

Presseinformation

5. September 2006

„Traisentaler EU-Gespräche“ auf Schloss Sitzenberg

Diskussion über das bis 2013 verlängerte Leaderprogramm

Auf Schloss Sitzenberg (Bezirk Tulln) finden morgen, Mittwoch, 6. September, um 19 Uhr die „Traisentaler EU-Gespräche“ über die bis 2013 verlängerte Regionalförderung für die LEADER+-Region Traisental-Donauland statt. Was regionale Zusammenarbeit heißt und welche neuen Wege im ländlichen Raum eingeschlagen werden können, darüber diskutieren u. a. Franz Redl, Bürgermeister der Gemeinde Sitzenberg-Reidling und Obmann der LEADER+-Region Traisental-Donauland, Dr. Karl Doulík von der Europäischen Kommission sowie Mag. Ilse Stadlmann und Mag. Sandra Steinhauer vom NÖ Verbindungsbüro in Brüssel.

Der Einführungsvortrag beschäftigt sich mit dem Thema „Bürgernähe und Kommunikation“. Informationen aus Brüsseler Sichtweise gibt es zur Frage: „Inwiefern ist Europa für die Regionen insbesondere für Niederösterreich von großer Wichtigkeit?“. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf das neue Leaderprogramm und EU-Förderungen im Allgemeinen gelegt. Außerdem ist im Rahmen der Diskussionsveranstaltung auch die Präsentation der Traisentaler Weinbegleiter geplant.

Die LEADER+-Region Traisental-Donauland mit den sieben Mitgliedsgemeinden Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Nussdorf ob der Traisen, Obritzberg-Rust, Sitzenberg-Reidling und Traismauer strebt eine Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Gebiet an. Im Sinne einer Steigerung der Freizeitqualität steht die Vernetzung des Tourismus, der Landwirtschaft, der Teichwirtschaft, der Gastronomie sowie der Umwelt im Mittelpunkt. Ein weiteres Ziel ist die Etablierung des Traisentales unter die Top-Ten der österreichischen Weinbauregionen.

Die Anerkennung als LEADER+-Region ermöglicht auch die Inanspruchnahme von EU-Geldern. Diese Fördermittel will man verstärkt für die Entwicklung der Region nutzen.

Nähere Informationen: Gemeindeamt Sitzenberg-Reidling, Telefon 02276/2241, www.schloss-sitzenberg.at, www.traisental-donauland.at.



Presseinformation